

Bonner Gehaltserhöhungen

Wenn, wie vom Bundesverfassungsgericht gefordert, die Abgeordneten künftig ihre Diäten versteuern müssen, fällt dabei eine deutliche Einkommensverbesserung ab. Um 82 Prozent steigen beispielsweise die Nettobezüge eines verheirateten Berufsparlamentariers ohne Kinder, wenn ab April die Diäten eines MdB von bislang steuerfreien 3850 Mark auf zu versteuernde 7500 Mark monatlich angehoben werden. Dazu kommen noch weitere Aufbesserungen: Zuschüsse zur Krankenversicherung, höhere Pensionen (5623 Mark nach 16 Bonner Jahren) und eine Aufstockung der steuerfreien Pauschale („Amtsausstattung“) von 4050 auf 4500 Mark monatlich. Einige Abgeordnete sperren sich freilich gegen die üppigen Einkommenserhöhungen, die sich die Parlamentarier am Donnerstag genehmigen wollen. SPD-MdB Norbert Gansel, der unter anderem kritisiert, daß die steuerfreie Amtsausstattung ohne Nachweis der tatsächlichen Aufwendungen gezahlt wird: „Es ist schwierig, politisch für mehr Einkommensgerechtig-

keit einzutreten, wenn diejenigen, die sie durchsetzen wollen, sich Privilegien verschaffen.“

Keine Schnell-Schüsse

Der Vorschlag des künftigen deutschen Rüstungsstaatssekretärs Karl Schnell, im Ernstfall in Europa die kleinen Atomwaffen frühzeitig einzusetzen, ist bei den Nato-Verteidigungsministern auf scharfe Ablehnung gestoßen. Auf der Sitzung der Nuklearen Planungsgruppe (NPG) in der vorletzten Woche in London ließ Pentagon-Chef Donald Rumsfeld in das Abschlußkommuniqué schreiben: Die NPG-Mitglieder „vertreteten erneut die Auffassung, daß auch weiterhin eine klare Unterscheidung zwischen nuklearen und konventionellen Waffen getroffen werden“ muß. Schnell, derzeit noch Nato-Oberbefehlshaber Europa-Mitte, hatte erst kürzlich die Ansicht vertreten, die Atomminen und die Atomsprenghöpfe der Nike-Hercules-Flugabwehrraketen seien keine klassischen Atomwaffen, sondern Waffen einer „besonderen Kategorie“.

Konflikt-Strategie

In der Democrazia Cristiana, Italiens Dauer-Regierungspartei, ist heftiger Streit über die Haltung zur KPI entbrannt. Da Ministerpräsident Andreotti im Parlament auf die Kommunisten angewiesen ist, fürchten viele DC-Männer, daß er den Roten zu viele Zugeständnisse macht. Der einflußreiche Mailänder DC-Abgeordnete Massimo De Carolis verurteilt den kompromißlerischen Kurs der Parteiführung und fordert, um den KP-Vormarsch zu stoppen, den „Zusammenstoß“, notfalls auch eine „Strategie der verbrannten Erde“. Linke Christdemokraten fordern seinen Parteiausschluß; die KPI warnte, die DC solle nicht „den Spuren von F. J. Strauß folgen“.

Zitat

„Wir haben 20 000 Fallschirmjäger ... Wissen Sie, wie viele wir davon im Notfall transportieren können? Kaum 5000 und auch die nur, wenn wir die Boeings der Air France zusätzlich mobilisieren“ (Frankreichs Ex-Verteidigungsminister Pierre Messmer).



Polizisten, Erschossener (oben),
Abtransport von Opfern (rechts)

Nach dem Töten recht freundlich

Stolz posiert ein weißer südafrikanischer Polizist vor einem schwarzen Opfer; ein Kamerad überwacht lachend das Verladen erschossener junger Afrikaner auf einen Lkw. Beide Photos entstanden in Soweto, der Schwarzen-Vorstadt von Johannesburg, wo nach offiziellen Angaben bislang rund 300 Afrikaner getötet wurden. Weiße Polizisten knipsten Bilder von den Einsätzen. Ein schwarzer Photolaborant behielt Abzüge und schmuggelte sie aus Südafrika heraus — die ersten Bild-Dokumente dieser Art über die rassistische Unterdrückung in Südafrika.

